Lebenshilfe Regensburg

„Es ist normal, verschieden zu sein“

Mit ihrer Satzung hat sich die im Jahre 1964 gegründete Lebenshilfe e. V. Ortsvereinigung Regensburg die „Förderung aller Maßnahmen und Einrichtungen, die eine wirksame Lebenshilfe für geistig Behinderte aller Alterstufen bedeuten“ zur Aufgabe gestellt.
Die Lebenshilfe bekräftigt hier als ihr zentrales Ziel „das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien“ und sie setzt sich dafür ein, „dass jeder geistig behinderte Mensch so selbstständig wie möglich leben kann und dass ihm so viel Schutz und Hilfe zuteil werde, wie er für sich braucht“.

1964 haben sich 17 Eltern und Förderer entschlossen, die Ortsvereinigung der Lebenshilfe zu gründen.

Einweihung der „Beschützenden Werkstatt“ 1970 (50 Plätze) in Lappersdorf

Nachdem sich die Lebenshilfe zu Beginn um ehrenamtliche Betreuung von behinderten Kindern bemühte, wurde schnell erkennbar, dass ein großer Bedarf darin bestand, für erwachsene behinderte Menschen Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. So wurde bereits am 1. Januar 1970 eine Werkstatt für Menschen mit geistiger Behinderung in Lappersdorf eröffnet.

Integration durch Arbeit

Regensburger Werkstätten gemeinnützige GmbH

Die Werkstatt für Behinderte ist eine Einrichtung für Menschen, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Sie soll behinderte Menschen in das Arbeitsleben eingliedern und das gemeinschaftliche Leben in der Gesellschaft ermöglichen.

Unsere Werkstätten bieten Arbeitsplätze für 550 Menschen mit Behinderung.
Die Werkstätten versuchen über ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement und ihr Know-how gerade für einfache Tätigkeiten nach Lücken zu suchen, wo man für potentielle Auftraggeber interessante Arbeiten ausführen kann. So viele Menschen zu beschäftigen ist nicht immer ganz einfach, daher sind wir ständig auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern und entsprechenden Auftraggebern.

In den einzelnen Bereichen verrichten behinderte Menschen unter Anleitung erfahrener, sozialpädagogisch und fachspezifisch ausgebildeter Betreuer einfache und anspruchsvolle Arbeiten.

Metall:
drehen, fräsen, schweißen, bohren, zuschneiden

Textil:
zuschneiden, nähen, säumen, versäubern, bügeln

Holz:
sägen, hobeln, fräsen, leimen, schleifen, montieren

Wäscherei:
waschen, trocknen, mangeln, bügeln, legen

Montage:
montieren, verpacken, falten, sortieren, kleben, zerlegen

Außen-Gruppen:
Wir arbeiten auch vor Ort

Außerhalb unserer Werkstätten können mit Hilfe der Außen- bzw. „Grünen Gruppe" verschiedenste Arbeiten ausgeführt werden.
Die mit uns zusammenarbeitenden Firmen haben die Möglichkeit, durch die bei uns anfallenden Lohnkosten 50 Prozent der Ausgleichszulage nach § 77 Sozialgesetzbuch IX abzulösen.

Ziel ist dabei vorrangig, ihnen in der Gemeinschaft die Möglichkeit sozialer Kontakte sowie sinnvoller wirtschaftlich verwertbarer Arbeit zu geben, die die persönliche Eignung und Neigung ausprägt, nutzt und das Gefühl des Gebrauchtwerdens vermittelt. Sie nehmen damit aktiv am gesellschaftlichen Leben teil.

Um den Kundenanforderungen besser gerecht zu werden, haben wir ein Qualitätssicherungssystem eingeführt und sind nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Die Werkstätten der Lebenshilfe e.V

Der größte und älteste Standort ist Lappersdorf mit zwei Gebäuden, Haus I (220 Plätze) und Haus II (50 Plätze), etwas kleiner ist der Standort Obertraubling (200 Plätze).
Zuletzt wurde 2007 eine Zweigstelle in Gebelkofen (80 Plätze) in Betrieb genommen.

Haus II in Lappersdorf

Werkstatt Obertraubling

Lebenshilfezentrum „Rupert Schmid" Gebelkofen

Haus I in Lappersdorf

Wohnheim Steinweg, Regensburg

Förderstätte in Lappersdorf

Unser neuestes Projekt in Lappersdorf ist der Bau einer neuen Förderstätte für 24 schwer- und schwerstbehinderte Menschen.
Der Spatenstich ist bereits erfolgt – 2013 soll die Förderstätte in Betrieb gehen.

Animationsbild „Förderstätte Lappersdorf“ (Archt. Bachfischer)

Wohnheim Gebelkofen im Lebenshilfezentrum „Rupert Schmid“ (65 Plätze)
Wohnheim Steinweg (38 Plätze)
Wohngruppe Lappersdorf (18 Plätze)
Wohngruppe Niedertraubling (16 Plätze)

Wohnheim „Hoher Sand“, Lappersdorf

Regensburger Wohnstätten

So selbständig wohnen wie möglich – mit so viel Hilfe wie nötig

In derzeit 4 Wohnstätten der Lebenshilfe werden Wohnplätze und Betreuungsleistungen für 137 Menschen mit geistiger Behinderung angeboten. In den Häusern:

Wohnheim Gebelkofen

Wohnheim Niedertraubling

Spaß und Unterstützung in der Freizeit

Über die Produktion hinaus erhalten die behinderten Mitarbeiter Angebote zur Gestaltung ihrer Freizeit auf kulturellem und sportlichem Gebiet bis hin zur Urlaubsbetreuung.

Die offene Behindertenarbeit (OBA) arbeitet eng mit den Werkstätten und den Wohnstätten zusammen und bringt den Eltern Entlastung durch:
Freizeitgestaltung – verschiedene Kursangebote nach Arbeitsende – Betreuung in der häuslichen Umgebung – Ferienfahrten – Kurzzeitunterbringung in unseren Wohnheimen und vieles mehr.

Das „Ambulant Unterstützte Wohnen" (AUW) hilft den behinderten Menschen eigenständig zu wohnen.

Das Altstadtbüro dient in erster Linie als Anlauf- und Beratungsstelle für offene Behindertenarbeit (OBA) und das „Ambulant Unterstützte Wohnen" (AUW).

Regensburger Transportgesellschaft

Die Regensburger Transportgesellschaft (RTG) übernimmt mit circa 40 eigenen Bussen den täglichen Transport der mitarbeitenden Betreuten, die nicht selbstständig zur Arbeit in die Werkstatt kommen können.

Der Werkstattladen in Lappersdorf

Michael-Bauer-Str. 16, 93138 Lappersdorf,
Tel 0941/83008-10

Besuchen Sie uns!

Liebevoll von behinderten Mitmenschen gefertigte Produkte. Qualitativ hochwertig, dekorativ und praktisch.
Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie die Arbeit von Menschen mit Behinderungen.
www-lebenshilfe-regensburg.de

Außenstelle Regensburg, Wollwirkergasse 4

Stiftung „Lebenshilfe Regensburg"

Ziel der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung, insbesondere mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung, in allen Lebenslagen.

Dies ist eine gesellschaftliche Aufgabe, zu deren Bewältigung die Stiftung „Lebenshilfe Regensburg" gegründet wurde, um nach und nach eine „Schatztruhe" zu füllen aus der die verschiedenen Hilfen für die betroffenen Menschen und Ihre Familien finanziert werden können.

Stiftungsrat

Joachim Wolbergs	Bürgermeister der Stadt Regensburg
Martha Raabe	Stellv. Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Regensburg
Alfons Lang	Bürgermeister der Gemeinde Obertraubling
Hartmut Zeckai	Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Regensburg und Vorsitzender des Stiftungsrates
Sylvia Stierstorfer	Landtagsabgeordnete
Erich Dollinger	Bürgermeister des Marktes Lappersdorf
Rupert Schmid	Bezirkstagspräsident a. D.

Stiftungsvorstand

Dieter Janack	Geschäftsführer der Regensburger Wohnstätten
Johann Halbritter	Geschäftsführer der Lebenshilfe Regensburg und Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Kontakt:
Geschäftsstelle
Michael-Bauer-Str. 16, 93138 Lappersdorf